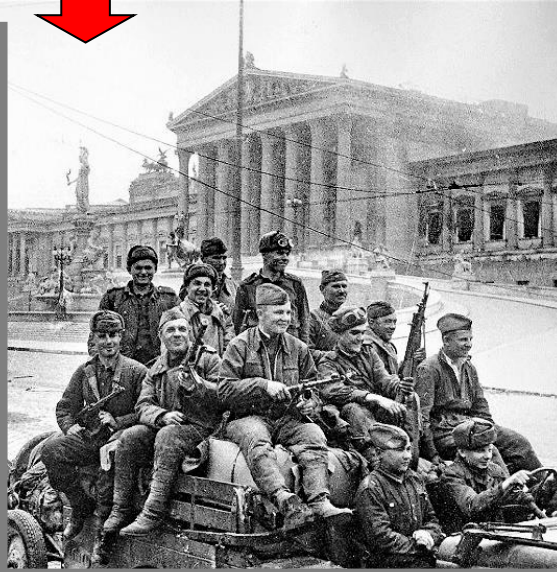


1945

IN DER ZWEITEN REPUBLIK AB APRIL 1945

Trotz aller Durchhalteparolen ist die Niederlage Hitler-Deutschlands nicht aufzuhalten. Die Schlacht um Wien beginnt am 6. April 1945, am 13. April hat die Rote Armee der Sowjetunion die Stadt befreit (rechts russische Soldaten vor dem verwüsteten Parlament). In den von den Sowjets befreiten Gebieten beginnt der Wiederaufbau des Staates und seiner Demokratie (ganz rechts eine der „Wiederaufbaumarken“, die daran erinnert). Die Parteien der Zweiten Republik entstehen, sie erklären am 27. April die Unabhängigkeit Österreichs. Mit Zustimmung der Sowjets bildet Karl Renner eine provisorische Regierung, die am 29. April erstmals zusammentritt.



Ostösterreich steht unter Kontrolle der Sowjets, die Westalliierten, zu denen jetzt auch Frankreich zählt, besetzen bis zur Kapitulation der Deutschen Wehrmacht am 8. Mai die anderen Bundesländer. Bei ihrem Vormarsch befreit eine Einheit der US-Army am 5. und 6. Mai das Konzentrationslager Mauthausen (unten Mitte). Österreich wird unter Militärverwaltung gestellt, im September tritt der Alliierte Rat zusammen und erst jetzt anerkennen auch die Westalliierten die Regierung Renner. Der Wiederaufbau beginnt mit der Beseitigung der Trümmer (unten links das zerstörte St. Pölten). Der Wiederaufbau der Wiener Staatsoper wird zu einem Symbol eines „Österreichbewusstseins“, das sich auf die Bedeutung als „Kulturnation“, aber auch auf den „Leidensweg“ als Opfer Hitler-Deutschlands gründet. (unten rechts).



nach  
1945

Nur eine der drei „antifaschistischen Parteien“, die am 27. April 1945 die Unabhängigkeit Österreichs proklamieren, die Kommunistische Partei (KPÖ), knüpft unverändert an die Erste Republik an. Die Sozialistische Partei (SPÖ) bildet sich aus Sozialdemokraten und Revolutionären Sozialisten und die Volkspartei (ÖVP) entsteht aus den verschiedenen Strömungen der Christlichsozialen Partei. Unabhängig von ihrer Vorgeschichte bekennen sich jetzt alle drei ohne Einschränkung zur Verfassung von 1920:

**DIE DEMOKRATISCHE REPUBLIK ÖSTERREICH IST WIEDERHERGESTELLT UND IM GEISTE DER VERFASSUNG VON 1920 EINZURICHTEN.**

Die provisorische Regierung setzt die Verfassung in der Fassung von 1929 wieder ein und legt ihre Gültigkeit bewusst mit 1. Mai fest. Für ganz Österreich tritt sie nach den ersten Nationalratswahlen der Zweiten Republik im Dezember 1945 wieder in Kraft. Wahlsieger ist die ÖVP, die bis 1969 den Bundeskanzler stellen wird. Karl Renner bestellt das Parlament zum Bundespräsidenten, die vorgesehene Volkswahl wird angesichts der unsicheren Situation in der Nachkriegszeit noch einmal ausgesetzt.